

Anzeige Probleme? [Öffne diese E-Mail in deinem Browser.](#)



Im August 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nach der sommerlichen Pause läuft die interreligiöse Arbeit schon wieder auf Hochtouren: Für die Vorbereitungen des neuen Formats [«Rat gesucht?»](#) auf unserer Plattform religion.ch hat vor ein paar Tagen eine Zusammenkunft von Fachpersonen stattgefunden. Sie haben Fragen von Lehrpersonen zum Umgang mit dem gemischtreliösen Klassenalltag bearbeitet. Die Antworten werden bald auf religion.ch erscheinen – damit auch andere Interessierte in ähnlichen Situationen davon profitieren können. Auch weiterhin sammeln wir Ihre Fragen, die Sie gern [online](#) eingeben können.

Am 3. und 20. September bieten wir in Zürich und Solothurn nochmals zwei [Weiterbildungstage](#) für Leitungspersonen in kleinen Religionsgemeinschaften an. Es hat noch Plätze – kurzfristige Anmeldungen sind willkommen!

Gern weise ich Sie auch auf den neuen [Kalender der Religionen](#) hin, der am 1. September erscheint. Entlang dem Thema der Stoffe – vom schlichten Tuch bis zum reich geschmückten Gewand – folgt er der Kleidersymbolik durch die Vielfalt der Traditionen.

Und wie immer geben wir Ihnen wieder vielfältige Vorschläge für interreligiöse Aktivitäten mit auf den Weg – und wünschen Ihnen interessante Momente im Spätsommer!

Mit herzlichen Grüssen

Katja Joho



Jahresbericht 2024 von IRAS COTIS

Der neue Jahresbericht von IRAS COTIS liegt vor und gern können Sie darin nachlesen, wie sich unsere Projekte im Jahr 2024 entwickelt haben – Sie finden Informationen über «Dialogue en Route», die französische Version von religion.ch, den Podcast «Religion im Kreuzverhör», das Programm der Woche der Religionen oder die GV in der Grossen Moschee in Genf.

Auch für verschiedene neue Ideen wurden die Grundlagen erarbeitet, sodass sie 2025 realisiert werden konnten, wie das Zukunftslabor für die interreligiöse Zusammenarbeit oder die Weiterbildungstage für Schlüsselpersonen in kleineren Religionsgemeinschaften.

Es gibt viel Arbeit und diese könnten wir nicht leisten ohne alle, die uns begleiten, mitdenken, in den Projekten mitarbeiten und Verein sowie Projekte finanzieren. Herzlichen Dank dafür!

[zum Jahresbericht 2024](#)



Netzwerktreffen in Zürich, 3. Juli 2024. Foto: Christoph Knoch

Weiterbildungstage

Engagieren Sie sich in einer privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaft und tragen Verantwortung? Möchten Sie Ihre Fähigkeiten stärken, neue Impulse für Ihre Arbeit erhalten und sich mit anderen Verantwortlichen aus verschiedenen Gemeinschaften vernetzen?

Dann ist dieser Weiterbildungstag genau das Richtige für Sie! Erhalten Sie einen Überblick über Staat und Religion und kantonsspezifische rechtliche Grundlagen. Wählen Sie ein Fachmodul und erarbeiten Sie in einer kleinen Gruppe Grundlagenwissen zu einem der drei Themen Vereinsführung, Medienarbeit oder Beratungsarbeit. Sie erhalten praktische Tipps von Fachpersonen, tauschen Erfahrungen aus und finden konkrete Lösungen für die Herausforderungen Ihrer Tätigkeit. Gestalten Sie Ihre Gemeinschaft aktiv mit – wir unterstützen Sie dabei! Weitere [Informationen und die Anmeldemöglichkeit](#) finden Sie auf unserer Website.

Kurstage

Zürich: Mittwoch, 3. September 2025, 13.30–19.00 Uhr im Kulturpark, Pfingstweidstrasse 28 (Anmeldeschluss: sofort)

Solothurn: Samstag, 20. September 2025, 13.30–19.00 Uhr im Alten Spital Solothurn – Kultur & Kongresse, Oberer Winkel 2 (Anmeldeschluss: 30. August 2025)

RELIGION.CH

Podcaster:in gesucht

Jugendliche aus der Schweiz stellen Fragen, die man im direkten Gespräch vielleicht nicht unbedingt stellen würde. Hat Gott einen Bart? Warum gibt es fast nur alte Menschen in der Kirche? Verstossen Ballergames gegen die zehn Gebote? Warum müssen manche Leute ihren Kopf bedecken? In jeder Folge wird eine dieser Fragen aufgegriffen und mit einem Gast besprochen – mal mit fachlichem Hintergrund, mal aus persönlicher Erfahrungsperspektive.

Du findest unseren Podcast [hier](#).



Religion im Kreuzverhör

Was ich mich sonst nicht zu fragen traue.



WIR SUCHEN:

Ab Dezember 2025
Ein:e erfahrene:r
Audiojournalist:in.
Du arbeitest eigenständig,
bewegst dich sicher zwischen
Jugendlichen und
Expert:innen – und bringst
ein feines Verständnis für die
mediale Darstellung von
Religion mit.





[Stellenausschreibung als pdf](#)

Neues Format: «Rat gesucht?»

Du hast eine Frage zum Zusammenleben in der religiösen und weltanschaulichen Vielfalt der Schweiz – weisst aber nicht, an wen du dich wenden sollst? Dann bist du hier richtig.

Manche Fragen bezüglich Religion und Weltanschauungen lassen sich nicht so leicht stellen. Vielleicht wirken sie zu heikel, zu banal oder zu persönlich. Genau darum gibt es dieses Format: Du kannst deine Frage anonym und online stellen.

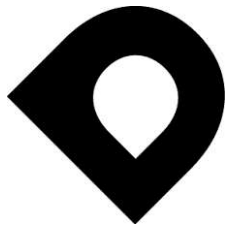
Neueste Artikel und Reportagen auf «[religion.ch](#)»

[«Einander Gutes tun – über Generationen hinweg»](#) von Rafaela Estermann
[«Der Begriff «Opfer» zwischen Glaube und Verbrechen: Eine theologische Reflexion über den Genozid in Srebrenica»](#) von Muris Begovic
[«Generationendialog: Brücken bauen für eine gemeinsame Zukunft»](#) von Michael Fässler
[«Ein gutes Leben für alle...»](#) von Amira Hafner-Al Jabaji
[«Das gute Leben: als das absolute Beginnen»](#) von Richard Blättel

Reportagen:

[«Glauben im Alltag – Eine Begegnung mit Claudia und Nina»](#) von Milene Gutierrez
[«Nicht allein – Wie mein eigener kleiner Gott mir Kraft gibt»](#) von Jamelia Müller
[«Von der Kirche zum Zuhause: Der orthodoxe Glaube im Alltag»](#) von Tatijana Jenic
[«Kind einer interreligiösen Beziehung»](#) von Varsha Sivaseelan
[«Vom Mönch zum Familienvater»](#) von Tseyang Lungthok
[«Die muslimische Seelsorge in der Schweiz: Ein Blick hinter die Kulissen»](#) von Mina Deniz
[«Shefijes Reise: Von Zürich nach Mekka – und zurück zu sich selbst.»](#) Maja Fenchel
[«Zwischen zwei Welten: Das Leben einer tibetischen Frau in der Schweiz»](#) Anna Gosteli
[«Zwischen Worten und Welten – Sprachcafé Seebach»](#) von Jael Wolf

DIALOGUE EN ROUTE



Junge Erwachsene als Guides gesucht

«Dialogue en Route» sucht junge Erwachsene mit unterschiedlichem weltanschaulichem und kulturellem Hintergrund bis 28 Jahren für einen flexiblen Nebenjob. Guides führen Schulklassen durch religiöse und kulturelle Stätten oder besuchen die Klasse im Schulhaus und erzählen von ihrer Lebenswelt. Ausserdem können Guides bei Interesse auch in Bereichen wie Kommunikation oder Angebotsaufbau mitarbeiten.

Hier geht's zur [Guides-Anmeldung](#).

Fragen an: guides@enroute.ch

Vielen Dank für das Weiterleiten an Ihr Netzwerk!

Testklassen gesucht - Guides-Begegnungen (kostenlos)

«Dialogue en Route» sucht nach Testklassen für das neue Vermittlungsformat mit den Guides zum Thema «Gelebte Religionen» und «Diskriminierungserfahrungen». Während zwei Lektionen treten die Schüler:innen in einen offenen Austausch mit drei jungen Guides, die unterschiedliche Hintergründe vertreten. Die Begegnung umfasst einen interaktiven Einstieg, eine Phase für persönliche Fragen und Dialog zum gewählten Thema sowie eine abschliessende Reflexionsübung. Die Testdurchführungen sind kostenlos und dauern 2 Lektionen. Das neue Format eignet sich für Sek I und II. Tests finden bis zu den Herbstferien statt. Bei Interesse können Sie sich per Mail bei svenja.fryand@iras-cotis.ch melden.

WOCHE DER RELIGIONEN - SAVE THE DATE

10. - 16. November: Bald ist es soweit die Woche der Religionen wird wieder stattfinden! Wenn Sie Ihre Veranstaltung im Programm anmelden möchten, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: samira.spohn@iras-cotis.ch.



NEUER KALENDER DER RELIGIONEN

[Stoffe in der sakralen Sphäre](#)

September 2025 – Dezember 2026

Ein schlichtes, um den Körper geschlungenes Stück Stoff oder ein reich geschmücktes Gewand – die Kleidung von Geistlichen, von Mönchen, Nonnen oder auch Laiinnen und Laien signalisiert die Zugehörigkeit zu einer spirituellen Familie. In der Sphäre des Heiligen spiegelt die Kleidersymbolik die Vielfalt der Traditionen; zugleich zeugt sie vom Wunsch der Menschen, sich mit dem Göttlichen zu verbinden.

[Weitere Informationen](#)

Bestellung bitte an kalender@iras-cotis.ch.



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Online Angebote

3. September: Theologie dekolonisieren! Decolonising Theology!

Die christliche Theologie wird zunehmend dafür kritisiert, dass sie westliches Gedankengut und Vorstellungen von Weiss-Sein privilegiert und so Machtungleichgewichte zementiert, die aus der Kolonialzeit stammen. Wie können die diversen Stimmen, die zur Kirche und zum weltweiten Christentum beitragen, hör- und sichtbar gemacht werden? Wie kann echter interkultureller Austausch gefördert werden? Wie kann Theologie dekolonisiert werden? Mission 21

29. September: Jom Kippur – der heiligste Tag im jüdischen Kalender

Im ehemaligen Tempel in Jerusalem war der Jom Kippur der einzige Tag des Jahres, an welchem der Hohepriester das Innerste des Tempels, das «Heiligtum des Heiligtums», betrat, um Gott um Versöhnung für das ganze Volk zu bitten. Heute imitieren jüdische Gemeinden an Jom Kippur in der Synagoge den damaligen Tempeldienst und beabsichtigen, sich so wieder mit Gott zu versöhnen. Im Zoom-Vortrag erklärt Rabbiner David Bollag die Bedeutung des heiligsten Tages im jüdischen Kalender. Forum für Zeitfragen

23. - 24. Oktober: Internationales Forum 2025 – Frieden auf Erden, Frieden mit der Erde

Die Ausgabe 2025 des Internationalen Forums für Interreligiöse und Transkulturelle Friedensförderung lädt die Teilnehmenden ein, sich auf eine faszinierende Reise einzulassen. Eine Reise, um Frieden und Umweltgerechtigkeit durch die Brille verschiedener Religionen und Kulturen

zu entdecken. Indigene Stimmen, die oftmals nicht gehört werden, werden das Gespräch durch ihr Denken und ihre Ansätze zum Handeln bereichern. Mission 21

Aargau

18. September: Kunst und Glaube begegnen sich

Die Veranstaltungsreihe im Kunsthaus Aarau lädt ein zum Dialog zwischen Kunst und Glaube. Als Gast wählt Isabelle Senn aus der reichen Sammlung des Kunsthauses oder einer aktuellen Ausstellung einige Bilder aus. Im Dialog mit der Kunsthistorikerin erschliessen sich diese Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt, auf das eigene Dasein. Reformierte Kirche Aargau und Aargauer Kunsthaus

16. Oktober: Auftakt Veranstaltungsreihe «Baden liest die Bibel»

Die Veranstaltungsreihe «Baden liest die Bibel» beginnt mit einer Eröffnungsfeier in der Stadtkirche Baden. Neben der Vorstellung der Ateliers/Workshops mit Anmeldemöglichkeit wird das ganze Markus-Evangelium durch den Schauspieler Eric Wehrlin inszeniert. Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden

19. Oktober: Leben und Wirken von Ruth Bader Ginsburg

Sie wirkte 27 Jahre lang am U.S.-amerikanischen Supreme Court gegen Diskriminierung von Frauen, Männern, Homosexuellen, Farbigen, Minoritäten ... Sie wurde von Präsident Bill Clinton gewählt, wirkte mit in der ersten Amtszeit von Präsident Donald Trump. Was ist aus den Errungenschaften während ihrer Wirkungsperiode geworden? Öffentliche Filmvorführung im Kino Odeon, Brugg, anschliessend Diskussion. CJA, reformierte Kirche Aargau und Röm.-katholische Kirche im Aargau

14. Oktober: «Pfefferoni» – Hauptsache gesund

Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund - Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen» mit einem dialogischen Rundgang im Stapferhaus Lenzburg. Aargauischer Katholischer Frauenbund

27. Oktober - 2. November: Mendelssohntage Aarau – 2025

Die 11. Mendelssohntage stehen ganz unter dem Motto «Von Hexen und Geistern» und werden die Stadtkirche in einen mystischen Raum verwandeln. Das Festivalprogramm entführt das Publikum u.a. mit klassischen Werken wie z.B. dem Geistertrio oder der Walpurgisnacht von Felix Mendelssohn Bartholdy in die Welt der Zauberer und Hexen. Mendelssohntage Aarau

7. November: «Vom Segen des Anfangs»

Einfache Kreistänze und Lieder aus dem Fundus der «Tänze des Universellen Friedens» laden dazu ein, das Herz zu öffnen, Verbundenheit mit sich selbst, miteinander und mit der Quelle des Seins zu erfahren. 29. Ökumenisches FrauenKirchenFest Aargau

Appenzell

30. Oktober: Gedenkfeier zum Todestag von Henry Dunant

Zum Gedenken an den Rotkreuz-Initiator findet jeweils an seinem Todestag eine Feier auf dem Dunantplatz statt. Als Gastredner begrüsst das Museum an der diesjährigen Feier Ömer Güven,

Mitglied des Rotkreuzrates seit 2023. Der Rotkreuzrat ist das obersten Führungsorgan des Schweizerischen Roten Kreuzes. Ömer Güven ist seit 2020 Geschäftsleiter von Appisberg, einem Kompetenzzentrum für die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Förderbedarf. Zuvor war er unter anderem CEO von Save the Children Schweiz und baute beim SRK die Delegation im Nahen Osten und in Nordafrika auf. Henry Dunant Museum

Basel

4. September: Einführung in die jüdische Meditation und YogaHineini – Eine Reise der Präsenz und Erneuerung für Rosch Haschana

Bereit, Altes loszulassen und Neues mit offenem Herzen und klarem Geist zu begrüßen? Eine transformative Yoga- und Meditationserfahrung als Vorbereitung auf Rosch Haschana mit IGB-Mitglied Gabrielle Girau Pieck. Kulturkommission der israelitischen Gemeinde Basel

7. September: Mission und Kolonialismus in Basel: Stadtführung im September

Verschiedene Orte in Basel erinnern an die besondere Missionsgeschichte der Stadt und ihre internationale Verflechtung mit dem Kolonialismus. Die Führung macht die Kolonialgeschichte der Stadt sichtbar und ihre Berührungspunkte mit der Basler Mission. Welche Verwicklungen der Vergangenheit wirken bis heute weiter? Mission 21



13. September: Basel Kompass

Basel Kompass ist ein modulartiges und praxisorientiertes Weiterbildungsangebot für Leitungs- und Begleitpersonen von religiösen Gemeinschaften und Migrationsvereinen aus Basel-Stadt. Das Weiterbildungsangebot beinhaltet unterschiedliche Module und bietet die Möglichkeit, Basiskenntnisse über ein breites Spektrum an Themen zu erwerben. Interessierte können entsprechend ihren Ressourcen einzelne Module besuchen. Anmeldeschluss 31. August. GGG Migration

14. September: Frauen – Judentum – Basel

Kennen Sie die sitzende Dame mit der steinernen Tafel im Arm an der Basler Rathaus-Fassade, oder das ungewöhnliche Geschenk, das die Teilnehmerinnen des zweiten Zionistenkongresses von 1898 im Saal des Stadtcasinos einst erhalten haben? Dieser Stadtrundgang führt unter fachkundiger Leitung in die Geschichte von jüdischen Frauen in Basel ein und vermittelt Einblicke in drei

Schicksale zur Zeit des Nationalsozialismus. Outdoor-Tour mit sechs Stationen findet bei jeder Witterung statt. Infos und Anmeldung via juedisch-christliche-akademie@gmx.ch
Jüdisch-Christliche Akademie

21. September: Mahnwache für Frieden

Mahnwache in Stille mit gemeinsamen Spaziergang von der Mittleren Brücke zum Münsterplatz am Internationalen Tag des Friedens der Vereinten Nationen. In einer Welt voller Unruhe und Gewalt gemeinsam ein stilles Zeichen setzen: Interessierte sind eingeladen, innezuhalten und zu schweigen für den Frieden. Inforel

21. September: Aschuraessen

Das Interreligiöse Aschuraessen auf Noahs Arche am Zwinglihaus ist ein Begegnungsabend, der Menschen verschiedener Kulturen und Religionen zusammenbringt. Dabei wird eine Brücke geschlagen zwischen Aschura und der Schöpfungszeit der christlichen Kirchen. Ideal Kultur Verein und Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz.

21. September: Doris Zöls: Alltags-Zen praktisch erlebt

Das Leben fordert in jedem Moment heraus, entweder zu agieren oder zu reagieren. Vieles davon bewältigen wir unbewusst. Zen im Alltag zu praktizieren hilft, sich von den Verstrickungen der alten Verhaltensmuster zu befreien, die innewohnende Kraft freizusetzen und sich dem Leben vertrauensvoll hinzugeben. Im Vortrag werden Einblicke vermittelt, wie die Zen-Übung befähigen kann, Vertrauen zu wecken und zu festigen. Forum für Zeitfragen

26. Oktober: Bibel + Orient Museum. 2 Sammlungen – 2 Führungen

Das Museum zeigt altägyptische und altorientalische Miniaturkunst. Es dient dem Vergleich biblischer und ausserbiblischer Texte mit archäologischen, epigraphischen und ikonografischen Daten. Die Ausstellung «Von Göttern zu Gott» thematisiert den Prozess zum Monotheismus. Das antike Judäa spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Sonder-Ausstellung «700 Skarabäen» eröffnet ein einzigartiges Fenster in das historische Kanaan. Jüdisch-Christliche Akademie

Bern

13. September: Europäische Tage des Denkmals: «Der Käfigturm – Vom Gefängnis zum Demokratie-Turm»

Der Käfigturm hat eine bewegte «Architekturgeschichte»: Ursprünglich als Wehrturm der Stadtmauern erbaut, diente er fast 600 Jahre lang als Gefängnis und steht heute als Demokratie-Turm der gesamten Bevölkerung offen. Eine 60-minütige Führung gibt Einblicke in die Geschichte des Turms und verknüpft sie mit den Entwicklungen der Demokratie in der Schweiz: Was passierte im Gefängnis? Wie wird aus einem abgeschlossenen und denkmalgeschützten Ort ein offener Raum für Dialog und Austausch? Polit-Forum Bern

19. September: [10. urbanes Erntedank-Fest auf dem Bahnhofplatz](#)

Mit Köstlichkeiten aus der Foodsave-Küche feiern wir Erntedank und setzen an einer langen Tafel gemeinsam mit Fremden und Freund:innen und ein Zeichen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln – mit Genuss, Herz und Wertschätzung. Aus geretteten Zutaten wird ein Festmahl mit Bedeutung: Was sonst im Abfall gelandet wäre, zeigt seinen wahren Wert und erntet Wertschätzung – für die Arbeit, die Natur und den Genuss, der darin steckt. Offene Kirche Bern

23. September: [Mensch Männer – ein Angebot für den Mann](#)

Gemeinsamer Filmabend: «Weisheit des Glücks» von Barbara Miller und Philipp Delaquis, in welchem der Dalai Lama erzählt. Im Anschluss wird über das Gesehene ausgetauscht. Reformierte Kirchgemeinde Biel

19. Oktober: [Kunst und Religion im Dialog: In der Ausstellung Kirchner x Kirchner](#)

Die Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee lädt zum Dialog zwischen Religion und Kunst ein. Im Gespräch mit Vertreter:innen beider Seiten eröffnen sich neue Sichtweisen auf Kunstwerke aus Geschichte und Gegenwart. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken und Diskutieren über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Fribourg

20. September: [Explora – Das Festival für Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft](#)

Die Universität Freiburg öffnet ihre Türen für die breite Öffentlichkeit. Das Freiburger Festival für Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft findet dieses Jahr auf dem Campus Miséricorde statt. - Vielfältiges, unterhaltsames und interaktives Programm ab 10 Uhr: wissenschaftliche und kulturelle Spaziergänge, Führungen, Spiele, Wettbewerbe, Experimente, Diskussionen sowie Aufführungen für Kinder und Erwachsene. Universität Fribourg

Luzern

16. September: [Führung Englischer Friedhof](#)

Der Englische Friedhof in Vordermeggen steht unter Denkmalschutz und ist in seiner Art weit herum einzigartig. Annemarie Peter, die langjährige Betreuerin der Englischen Friedhofskapelle, erzählt gerne mehr dazu. Die stündige Führung findet bei jeder Witterung statt. Katholische Kirche Stadt Luzern

3. Oktober: [Führung Erlebnis Hofkirche](#)

Rundgang durch die Hofkirche und zu Gegenständen des Kirchenschatzes, die weltweit einzigartige Regenmaschine, das Drachengewand und vieles mehr. Dieser Blick hinter die Kulissen ist einzigartig. Katholische Kirche Stadt Luzern

8. Oktober: Die ambivalente Relevanz von Moscheen und Freikirchen

Ein Vortrag von Rehan Neziri, Imam der albanischen Moschee Kreuzlingen, Religionslehrer und Marc Jost, Nationalrat, Beauftragter Public Affairs Schweizerische Evangelische Allianz. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ringvorlesung «Ist Religion (noch) relevant? Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart» statt. Universität Luzern

8. Oktober: Paul Hoffmanns Überleben des Holocaust. Weit ist der Weg zurück ins Heimatland.

Paul Hoffmann, Jg. 1921, geboren in einer deutsch-jüdischen Familie im sauerländischen Iserlohn, hat von 1943 an die KZs Auschwitz und Buchenwald überlebt. Sein Sohn, Daniel Hoffmann, erzählt über die Lebensgeschichte seines Vaters. Universität Luzern

Obwalden

26. September: 8. Ranfter Gespräche 2025: Gesundheit und Spiritualität – Chancen und Risiken

Viele Menschen sind verunsichert, teilweise erschöpft, empfinden sich als «heimatlos». Sinnorientierung und Konzentration aufs Wesentliche durch eine «gesunde» spirituelle Praxis sind gefragt. Deshalb bietet das Zentrum Ranft unter dem Thema «Spiritualität und Gesundheit – Chancen und Risiken» diverse Referate mit folgender Frage an: Wie wirkt sich eine gute spirituelle Praxis auf unsere Gesundheit aus? Zentrum Ranft

25. - 26. Oktober: Ein Wochenende in Stille

Einfach sein dürfen und nichts müssen, zu Atem kommen und Zeit haben für sich. Das Wochenende vom 25.-26. Oktober lebt vom Eintauchen in die Stille, der Wahrnehmung der Natur, einer Einführung in die Meditation/Kontemplation sowie Shibashi Qi-Gong. Anmeldung bis 9.10. an pfarramt@kirche-ennetmoos.ch Zentrum Ranft und aktuRel

Schwyz

12. September: Museumsnacht Schwyz

Dieses Jahr ist es wieder so weit: In Schwyz findet die Museumsnacht statt. Auch das Forum Schweizer Geschichte Schwyz öffnet seine Türen bis spät in die Nacht. Museumsnacht Schwyz



19. Oktober: Volksmusik im Wandel: Heimat und Identität im 20. Jahrhundert

Volksmusik und Heimat: Diese Stränge miteinander zu verknüpfen, ist genauso schwierig, wie den Begriff Heimat per se zu definieren. Die Volksmusik hat es schon immer bestens verstanden, unterschiedlichste Einflüsse so zu vermengen, dass sie von der Zuhörerschaft nicht als fremd und im besten Falle als heimisch empfunden wird. Ob nun traditionell, zeitgemäss oder popfolkloristisch interpretiert: Letztlich löst die Volksmusik ganz generell ein Gefühl von Vertrautheit und Unbeschwertheit aus, von situativer Zusammengehörigkeit auch – vor allem aber von unkomplizierter Nahbarkeit in unglaublich komplizierten Zeiten. Forum Schweizer Geschichte Schwyz

2. November: Zeitreise ins Mittelalter mit Äbtissin Mechthild

Mechthild, die erste Äbtissin des Klosters Seedorf, weiss um die Wichtigkeit der Klöster im Mittelalter. Diese sind nicht nur Orte des Gebets und der Ruhe, sondern auch bedeutend für Bildung, Wissenstransfer und Pflanzenheilkunde. Die Äbtissin berichtet über den Adel, die Rolle der Frauen und den Glauben. Forum Schweizer Geschichte Schwyz

St. Gallen

14. September: Jubiläumsanlass interreligiöser Dialog Wil

Dieses Jahr wird das zwanzigjährige Bestehen der Erklärung und des interreligiösen Dialogs mit einem besonderen Jubiläumsanlass im Kino «Cinewil» in Wil gefeiert. Gezeigt wird der Film «Ein Licht zwischen den Wolken», einem eindrucksvollen Film über Glauben, Gemeinschaft und das Zusammenleben. In poetischen Bildern erzählt er vom Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, zwischen den Generationen, zwischen Frauen und Männern, Kirche(n) und Staat und von interreligiösen Brandherden. Im Anschluss findet ein moderiertes Gespräch mit der Wiler Ida-Arbeitsgruppe statt, moderiert von Ann-Katrin Gässlein. Um Anmeldung wird gebeten.

21. September: «Ich höre dein Gebet für den Frieden»

Um 15 Uhr findet die interreligiöse Feier zum eidgenössischen Betttag auf dem Klosterplatz St.Gallen statt. Die verschiedenen Religionen und Glaubensgemeinschaften laden ein, gemeinsam den nationalen Feiertag zu feiern und ein Zeichen für den Frieden in der Welt und die respektvolle Koexistenz der Religionen in der Ostschweiz zu setzen. ida

Thurgau

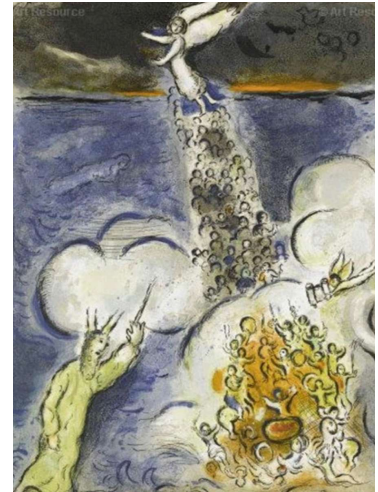
21. September: 10. interreligiösen Feier zum Betttag: «Frieden»

In einer Welt, die vielerorts von Gewalt und Krieg erschüttert wird – in Europa, im Nahen Osten und darüber hinaus –, wächst die Sehnsucht nach Frieden. Wie gelingt ein besseres Miteinander? Was können wir im Kleinen beitragen zu einer friedlicheren Welt? Die Betttagsfeier setzt ein Zeichen: im Zuhören, im Mitdenken – und in einem gemeinsamen Friedensgebet. Menschen aus verschiedenen Religionen und Überzeugungen gestalten die Feier gemeinsam, die musikalisch durch Flötenmusik umrahmt wird. Interreligiöser Arbeitskreis Thurgau

22. Oktober: 6. interreligiösen Gespräch: Exodus - Aufbruch von fetten Töpfen

Die Suren erzählen von Herausforderungen und Prüfungen der Propheten angesichts der Reaktionen der erwählten Stämme Israels. Sie ermahnen die Gläubigen zur Geduld im Glauben sowie zum Vertrauen auf Allah. Die Exodus-Erzählung ist ein kraftvolles Symbol für die menschliche Sehnsucht nach Freiheit und die Fähigkeit, Widrigkeiten zu überwinden. Sie lädt Sie ein, sowohl individuell als auch kollektiv über unsere Verantwortung nachzudenken, eine gerechtere und hoffnungsvollere Welt zu schaffen. Die Teilnehmenden tauschen sich darüber aus, ob und wie die koranische bzw. biblische Botschaft sie inspiriert, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen sowie sich für soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte einzusetzen.

Interreligiöser Arbeitskreis Thurgau



Zürich

4. September: Freikirchen

Trotz ihrer Dynamik werden Freikirchen oft mit Etiketten und Fremdzuschreibungen belegt. Manche sehen sie als «Stündeler», andere als missionseifrig oder radikal. Sie repräsentieren in ihrer Mehrheit aber viel eher ein äusserst vielfältiges engagiertes und überzeugtes Christsein, das in der Schweiz seinen Ursprung nahm. Die Veranstaltung ist zu Gast in der Friedenskirche bei den Equippers. Peter Schneeberger, Samuel van der Maas und Dän Zeltner erklären, welche Bedeutung Freikirchen heute haben. Sie zeigen, wie Freikirchen arbeiten und was die freikirchliche Bewegung so dynamisch macht. ZIID

4. September: Podiumsgespräch «Fussball vereint – Religion auch»

Sowohl Religion als auch Fussball können für viele Menschen ein zentraler Lebensinhalt sein, der Identität und Sinn stiftet. Die Gäste diskutieren, was Fussball und Religion voneinander lernen und wie sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken können, welche Werte sie verbinden und ob Fussball einen Beitrag zum interreligiösen Dialog leistet. Forum der Religionen

6. September: Tal der Religionen

Die Veranstaltung zeigt die vielfältige muslimische Landschaft in der Region. Der Rundgang und Vortrag besucht fünf Moscheevereine. Vor Ort erhalten Teilnehmende in den jeweiligen Moscheen

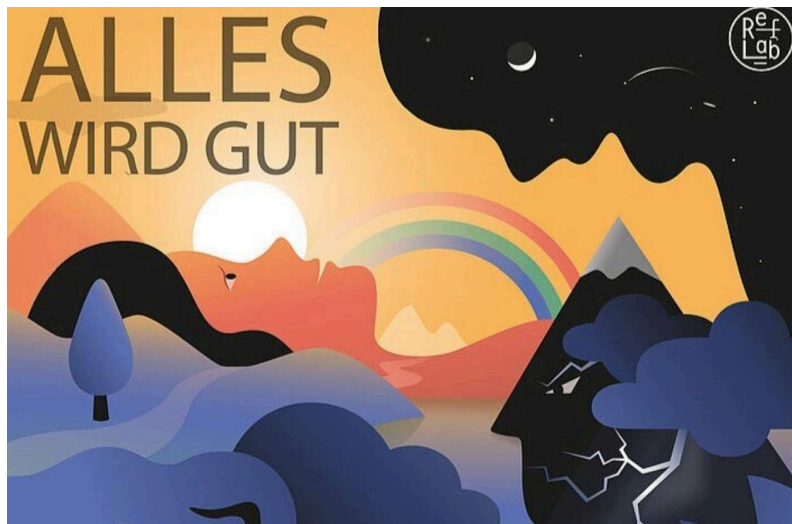
einen Einblick in den Alltag und die Strukturen. Vertreter:innen der Moscheen geben in kurzen Inputs Antworten auf zentrale Fragen: Woher kommen die Mitglieder? Welche Aktivitäten finden in der Moschee statt? Wie ist die Gemeinde organisiert? Welche Rolle spielt die Moschee für die Gläubigen? Der Rundgang wird von einem Vortrag abgeschlossen. ZIID

6. September: Lange Nacht der Zürcher Museen

Es gibt kaum eine bessere Gelegenheit als die Lange Nacht, um die Vielfalt der Zürcher Museen zu entdecken: Ob Kunst, Architektur/Design/Gestaltung, Kulturgeschichte, aussereuropäische Kulturen, Naturwissenschaft/Medizin, Pflanzen und Tiere – das Spektrum bietet für jedes Interesse etwas. Und mit dem bunten Rahmenprogramm wird die Nacht zum Tag. Lange Nacht der Zürcher Museen

6. und 7. September: Reflab Podcast Festival

Am 6. & 7. September 2025 erleben Sie, wie Podcasts zu Begegnungsräumen werden: voller Austausch, Community, Transformation – und echtem, gemeinschaftlichem Erleben. 2 Tage, 18 Live-Aufnahmen, 8 Workshops unter dem Thema: «Alles wird gut». Das Festival wird von RefLab, dem digitalen Lagerfeuer der Reformierten Landeskirche Zürich, organisiert.



7. September: Kunst und Religion im Dialog: Kreise

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthaus Zürich ergründen wir die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive. Kunsthaus Zürich

8. September: Grenzen des Heiligen: Spiritueller Missbrauch und die Verantwortung religiöser Autorität

Spiritueller Missbrauch bleibt oft im Verborgenen und hinterlässt doch tiefe Spuren. Die Tagung wirft ein Licht auf religiöse Praktiken, Rituale und Überzeugungen, die in manipulativer Weise die Würde und Integrität von Menschen verletzen – häufig ohne als Missbrauch erkannt zu werden. Im Unterschied zu sexualisierter Gewalt ist spiritueller Missbrauch kaum rechtlich fassbar; die Strukturen sind subtil und oft mit religiöser Autorität verwoben. Beiträge aus Theologie, Ethik, Seelsorge und Religionswissenschaft beleuchten die Verantwortung religiöser Integrität, hinterfragen Machtverhältnisse und zeigen Wege zu einer achtsamen, schützenden Praxis auf.

Paulus Akademie

11. September: Bibel lesen mit Rabbi Eli

Alle kennen dieses Buch und niemand kennt es wirklich: das Buch Genesis. Die Teilnehmenden gehen vielen tiefsinnigen Fragen des Buches Genesis nach. Jede Antwort ergibt eine einmalige Kombination mit jedem einzelnen Menschen. In der jüdischen Diskussionskultur ist die Vielfalt der Antworten ebenso eine Bereicherung wie die Vielfalt der Fragen. Katholische Kirche Zürich

14. September: Musik aus Indien mit Chitravina Ravikiran, Flute J.A. Jayant und Chidu Narayanan

Konzert mit drei Virtuosen der südindischen klassischen Musik. Chitravina: N. Ravikiran, Flute: J. A. Jayant, Mridangam: Chidu Narayanan. Ein faszinierendes Zusammenspiel von Chitravina, Bansuri und Mridangam – präsentiert von international gefeierten Künstlern. Museum Rietberg

17. September: Maria als Brückenbauerin zwischen Islam und Christentum?

Nach Mose, Abraham und Noah ist Maria die am häufigsten namentlich erwähnte Person im Koran. Sie wird häufiger genannt als Muhammad und Jesus. Bis heute gibt es im Mittleren Osten eine gemeinsame Wertschätzung von Christen und Muslimen für diese Figur. Von daher läge es nahe, Maria als Brückenfigur für das Gespräch von Muslim:innen und Christ:innen stark zu machen. Würde man rein historisch auf die Marienverehrung schauen, könnte man genauso schöne Zeichen der Verbundenheit zwischen Muslimen und Christen finden wie auch Zeichen ihrer Entfremdung und Feindschaft. An diesem Abend folgt eine historische Spurensuche den Strängen im Blick auf den Koran. ZIID

18. September: Interreligiöser Rundgang «Räume des Glaubens in Zürich»

Sie besuchen die Synagoge der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, die Kirche St. Gallus und das albanische Kulturzentrum Haus des Friedens. Engagierte Persönlichkeiten aus den jeweiligen Glaubensgemeinschaften stellen Ihnen die Sakralräume vor und geben Einblick in die historische und aktuelle Situation ihrer Gemeinschaft und in ihr religiöses Leben. Forum der Religionen

24. September: Öffentliche Führung: Geschichten der Welt

Einmal um die Welt in 60 Minuten? Im Museum Rietberg geht das ganz leicht. Der Rundgang zeigt Kunstwerke aus aller Welt – kleine wie grosse, bekannte wie auch unbekannte. Museum Rietberg

**26. September: Vortrag über die Ausstellung «Wer ist der Mann auf dem Tuch?»**

Gemeinsame Spurensuche zur Frage «Wer ist der Mann auf dem Tuch?». Was will das Turiner Grabtuch mitteilen, was könnte es bedeuten – und was sagen die Wissenschaften dazu? Vorträge geben Hinweise aus Sicht der Archäologie, Medizin, Theologie und des Strafrechts.

Wanderausstellung des Malteserordens zum Turiner Grabtuch und Katholische Kirche Zürich

2. Oktober: Deus ex machina - KI als der neue Gott?

In ihrem neuen Buch «Der neue Gott. Künstliche Intelligenz und die menschliche Sinnsuche» (Herder, 2025) fragt die Theologin, Philosophin und Medienethikerin Claudia Paganini nach der Vergöttlichung Künstlicher Intelligenz (KI) im dritten Jahrtausend. Sie argumentiert, dass sich klassische Gottesattribute wie Allgegenwart, Allwissenheit und Allmacht in überraschender Weise in heutigen Erwartungen und Hoffnungen an KI-Systeme widerspiegeln: Menschen nutzen KI zunehmend nicht allein bei Alltagsfragen, sondern auch zur Sinnsuche. Ist das Gottesreich auf Erden damit unverhofft angebrochen? Läuft Religion fortan ins Leere? Paulus Akademie

29. Oktober: KirchenRaum –Begegnung neu denken

Die kleiner werdende Zahl an Kirchenmitgliedern lässt auch den Bedarf an kirchlichen Gebäuden schwinden. Was soll mit Kirchen geschehen, die nicht mehr gebraucht werden oder deren Unterhalt unbezahlbar wird? Der dritte Band in der Reihe Zürcher Zeitzeichen setzt ein mit Überlegungen aus unterschiedlichen Fach- und Praxisrichtungen, bevor Fragen rund um Neu-Nutzung, Verkauf oder Abriss eines Gebäudes akut werden. An der Vernissage diskutieren die Kantonsrätin Judith Stofer, der reformierte Theologe Christoph Sigrist, der katholische Seelsorger Thomas Münch, der Architekt Alex Wohlwend und die Herausgeberin Ann-Katrin Gässlein.

31. Oktober: Das Tagebuch von Anne Frank «Denn ich glaube immer noch an das innere Gute im Menschen»

Die ergreifende Inszenierung erzählt die Geschichte von Anne Frank, die sich im Versteck vor den Nazis von einem Mädchen zu einer reifen Persönlichkeit mit erstaunlichem Tiefgang entwickelt. Trotz schwierigem Zusammenleben und ständiger Angst, entdeckt zu werden, schreibt Anne hoffnungsstarke Gedanken in ihr Tagebuch, die Menschen aller Generationen, aber ganz besonders Jugendliche inspirieren können, an das Gute im Menschen zu glauben und noch heute, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, für Frieden einzustehen. Paulus Akademie

NATIONAL

7. September: Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Der europäische Tag der jüdischen Kultur der Schweiz stellt das Judentum in seinen unterschiedlichen Facetten dar. Städte und Regionen vermitteln einem breiten Publikum lokale Eigenheiten. Neue jüdische Erzählungen entstehen.

Gegründet wurde der jüdische Kulturtag Schweiz im Jahr 2000. Er hat sich seither zur festen Grösse etabliert, mit Angeboten von 15 Partnern in neun Städten und Ortschaften. 2025 findet er in acht Städten und Ortschaften statt: Baden, Basel, Bern, Endingen-Lengnau, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds und Zürich.

BILDUNG

CAS: «Interkulturelle Theologie und Migration» – Teilnehmende gesucht

Im Januar 2026 startet der neue CAS «Interkulturelle Theologie und Migration». Die einjährige Weiterbildung für Personen aus Migrationskirchen und Landeskirchen sowie weitere Interessierte insbesondere aus dem Bereich der Integrationsförderung bringt Teilnehmende aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten, theologischen und kirchlichen Prägungen miteinander ins Gespräch. Anmeldung bis 15. Oktober 2025 an kursadministration-casitm@unibas.ch. Weitere Informationen: sabine.jaggi@refbejuso.ch, 031 340 26 11

Ringvorlesung: Ist Religion (noch) relevant?

Wenn das Feld religiöser und anderer Sinnstiftungsakteure dermassen in Bewegung ist, stellen sich viele Fragen. Ihnen geht die Ringvorlesung nach: Wie reagieren die Landeskirchen auf die gegensätzlichen Trends? Was bedeutet der Kurs dieser traditionell wichtigen Player für die Gesellschaft? Inwiefern ist organisierte Religion generell weiterhin relevant? Welche Veränderungen zeichnen sich in dieser Hinsicht ab? Wie können Theologien mit dieser Dynamik umgehen? Wie erklärt sich die neue Relevanz von Religion in der Populärkultur, und wie ist dies bei der hohen Nachfrage nach Spiritualität und Achtsamkeit? Wie hoch ist der Einfluss religiöser Influencerinnen und Influencer einzuschätzen? Universität Luzern



MUSEUM UND KULTUR

Ausstellung: Humanität jeden Tag! Das neue Museum Henry Dunant

Nach dem umfassenden Umbau ist die zeitgemässe, inklusive und multimediale Ausstellung zum Initiator des Internationalen Roten Kreuzes letzten Sommer erfolgreich eröffnet worden. Die neue Kernaussstellung begleitet Dunant entlang von vier thematischen Räumen durch sein wechselhaftes Leben. Dabei schlägt sie auch problematische Lebenskapitel auf und baut Brücken ins Hier und Jetzt. Henry Dunant Museum

Ausstellung: Mongolei. Eine Reise durch die Zeit

Die Mongolei fasziniert. Doch das Bild dieser Kultur ist nach wie vor stark geprägt vom einsamen Hirten oder den «wildten Kriegerhorden» des Dschingis Khan. Mit der Ausstellung zeichnet das Museum Rietberg ein überraschend neues Bild dieses Landes. Museum Rietberg

LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Zeitschriftbeitrag: [Antisemitismus](#)

Der Gott der Liebe ist keine Erfindung Jesu und kein Alleinstellungsmerkmal des Christentums. Tatsächlich besteht die christliche Bibel zu mehr als zwei Dritteln aus jüdischen Texten. Dennoch sind judenfeindliche Auslegungen und antisemitische Tendenzen in christlicher Theologie, kirchlicher Praxis und Gesellschaft bis heute verbreitet, nehmen sogar zu. Die aktuelle Ausgabe von Bibel heute (Nr. 242) bezieht eindeutig Position: Eine judentumssensible Theologie und Gemeindepraxis ist nicht nur Pflicht, sondern biblisch gut begründet.

Buch: [500 Jahre reformierte Theologie in Zürich](#)

1525 gründete der Reformator Huldrych Zwingli die sogenannte «Hohe Schule» am Grossmünster. Aus dieser später auch als «Carolinum» bezeichneten Ausbildungsstätte ging die Theologische Fakultät der 1833 gegründeten Universität Zürich hervor. Bis heute ist die Zürcher Pfarrerausbildung der ersten Jahrhunderte ein Forschungsdesiderat.

Das 500-Jahr-Jubiläum der Gründung der «Hohen Schule» gibt Anlass, die Schulgeschichte und die Vermittlung akademischer Theologie im Zürich des 16. Jahrhunderts wissenschaftlich aufzuarbeiten. Dabei wird auch erstmals eine bio-bibliographische Liste aller Lehrpersonen publiziert.



Film: [Where the Wind Comes From](#)

Die quirlige Alyssa und der zurückhaltende Mehdi, beide um die zwanzig, sind beste Freunde mit grossen Träumen: Sie will im Ausland durchstarten, er als Zeichner in Tunesien Fuss fassen. Als sie von einem Kunstwettbewerb auf Djerba erfahren, beginnt ein Roadtrip, der ihr Leben verändern könnte. Erfrischend und voller charmanter Details erzählt Amel Guellaty von einer Generation zwischen Aufbruch und Ernüchterung, die sich nach dem Arabischen Frühling neu erfindet. Trigon Film

VERSCHIEDENES

Reise: [«...Was mir im Herzen sehnlichst brannte»](#)

Sein intensives spirituelles Suchen beschrieb Johannes vom Kreuz als Suche nach dem, «was mir im Herzen sehnlichst brannte». Reiseteilnehmer:innen werden im schweigenden Wandern durch Olivenhaine und bewaldete Täler etwas von der Kraft der Stille Andalusiens erleben. Programm der Reise unter: www.terra-sancta-tours.ch. Terra Sancta Tours

Reise: [Reise nach Sarajevo](#)

Eine Reise in die «multiethnische Stadt». Besuch der alten sephardischen Synagoge, der Kathedralen und der Beg-Moschee. Eintritte und Führungen durch einige der zahlreichen Museen, u.a. das Landesmuseum, Stadtmuseum und das Olympische Museum oder der Originalschauplätze der Olympischen Spiele 1984. Ganztägiger Ausflug nach Mostar und Umgebung. Christlich-jüdische Projekte

INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: info@iras-cotis.ch.

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an newsletter@iras-cotis.ch.

Redaktionsteam: Samira Spohn und Katja Joho.

[Austragen](#) | [Abonnement verwalten](#)

IRAS COTIS, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich